

Einfache Anfrage SP-Fraktion:**«Rasche Reaktion auf den Anstieg von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit gefordert**

Die Publikation der Jahresendzahlen zur Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Kurzarbeit im Kanton St.Gallen zeigen einen deutlichen bis dramatischen Anstieg (vgl. auch Medieninformation der Regierung vom 8. Januar 2009).

Nachdem bis im August 2008 die Zahlen insgesamt noch gesunken sind, sind auf Grund der Wirtschaftskrise auf das Jahresende hin wieder deutlich mehr Personen von Arbeitslosigkeit betroffen. Aktuell liegt die Arbeitslosenquote bei 2,4 Prozent. Im Jahresvergleich ist die Zahl der Stellensuchenden um 18,7 Prozent und diejenige der Arbeitslosen gar um 30,4 Prozent angestiegen. Die Regionen und Branchen sind unterschiedlich stark davon betroffen.

Dramatisch ist der Anstieg bei der Kurzarbeit. Von Oktober 2008 bis Dezember 2008 stieg die Anzahl Firmen von 35 auf 143 und die Anzahl betroffener Mitarbeitenden gar von 1200 auf 7500 Personen an.

Diese Zahlen lassen aufhorchen und zwingen zu raschem Handeln. Die SP-Fraktion will ein frühzeitiges Eingreifen und vorausschauende Handeln. Die Regierung muss agieren und nicht reagieren, um die Arbeitslosenzahlen möglichst zu stabilisieren, und beschäftigungsfördernde Massnahmen ergreifen. Der Einbruch der Beschäftigung hat sonst drastische Folgen auf das ganze wirtschaftliche Umfeld im Kanton St.Gallen, aber auch auf die Steuereinnahmen. Insbesondere erachtet es die SP-Fraktion auch als wichtig, diejenigen Firmen zu stützen, die heute Kurzarbeit haben. Es muss alles daran gesetzt werden diese Arbeitsplätze erhalten zu können.

Die SP-Fraktion dankt der Regierung darum bereits für die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den Anstieg sowie die absehbare Entwicklung der Arbeitslosen- und Stellensuchendenzahlen insgesamt?
2. Welche Massnahmen werden in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV's) getroffen, um den Ansturm zu bewältigen?
3. Ist die Regierung bereit, zusätzliche Beschäftigungsprogramme zu forcieren, um die von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen im Arbeitsprozess zu halten?
4. Junge Menschen sind deutlich stärker von Arbeitslosigkeit betroffen. Welche Massnahmen plant die Regierung für junge Menschen?
5. Welche beschäftigungsstabilisierenden Massnahmen plant die Regierung?
6. Der Anstieg der Kurzarbeit in den letzten 3 Monaten ist erschreckend? Wie beurteilt die Regierung diese Entwicklung?
7. Wie will die Regierung zukunftssträchtige Beschäftigungszweige (z.B. Alternative Energien) fördern, damit Arbeitsplätze in diese Branchen verlagert werden können und das Wissen so erhalten bleibt?
8. Wie beurteilt die Regierung die Auswirkungen der gestiegenen Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit auf die Steuereinnahmen der juristischen und natürlichen Personen und welche Konsequenzen folgen daraus?»

9. Januar 2009

SP-Fraktion